



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

X. Unterrichtsanstalten der Provinz

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

gehen und geringere Verbrechen werden bei den Landgerichten in Strafkammern verhandelt; über schwerere Verbrechen urteilt das Schwurgericht. Letzteres besteht aus drei Richtern und zwölf Geschworenen. — Dem Landgericht können die Urteile der Schöffengerichte und Amtsgerichte zur nochmaligen Entscheidung vorgelegt werden.

Das **Oberlandesgericht** für Westfalen hat seinen Sitz in Hamm. Dasselbe entscheidet vornehmlich in Beschwerden und Berufungen gegen die Urteile und Entscheidungen der Landgerichte.

X. Unterrichtsanstalten der Provinz.

Dank der Einrichtung zahlreicher und guter Volksschulen ist es jedem Kinde möglich gemacht, sich die für das Leben notwendigsten Kenntnisse zu erwerben. Wer sein Wissen aber über das Maß der Volksschule hinaus erweitern will, findet hierzu Gelegenheit in den vielen anderweitigen Unterrichtsanstalten der Provinz. Von diesen wollen wir die wichtigsten nennen.

An der Akademie zu Münster können sich katholische Geistliche, Lehrer an höheren Schulen und Apotheker für ihren Beruf vorbereiten.

Gymnasien bestehen in

Arnsberg (k.),*	Hörter (ev.),
Attendorf (g.),	Koesfeld (k.),
Bielefeld (k. ev.),	Minden (k. ev.),
Bochum (g.),	Münster (k.),
Brilon (k.),	Paderborn (k.),
Burgsteinfurt (k. ev.),	Recklinghausen (k.),
Dortmund (ev.),	Rheine (k.),
Gütersloh (ev.),	Soest (ev.),
Hamm (kprg. ev.),	Warburg (g.),
Herford (ev.),	Warendorf (k.).

Progymnasien bestehen in

Dorsten (k.),	Rietberg (k.),
Hörde (g.),	Wattenscheid (g.).

*) k. = katholisch; ev. = evangelisch; g. = gemischt; k. = mit einem Realgymnasium, kprg. = mit einem Realprogymnasium verbunden.

Realgymnasien giebt es in

Dortmund (g.),	Münster (f.),
Hagen (G.*) ev.),	Schalke (g.),
Iserlohn (ev.),	Siegen (ev.),
Lippstadt (g.),	Witten (g.).

Realprogymnasien giebt es in

Mtena (ev.),	Lüdenscheid (ev.),
Bocholt (f.),	Schwelm.

Höhere Bürger-, Stadtschulen und Privat-Anstalten:

Bochum (B. g.),	Paderborn (Pr. f.),
Hohenlimburg (St. ev.),	Schwerte (B.),
Olpe (B. g.),	Telgte (Pr. f.),
Unna (St. ev.).	

Gewerbeschulen:

Dortmund (g.) und Hagen (g.).

Landwirtschaftliche Schulen:

Herford (g.) und Lüdinghausen (f.).

Bergschulen:

Bochum, Siegen (auch Wiesenbauschule).

Baugewerkschule: Hörter.

Fachschule für Metall-Industrie: Iserlohn.

Rektoratschulen und höhere Töchterschulen giebt es in vielen Orten.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen, welche vielerorts bestehen, geben den jungen Landleuten Gelegenheit, ihre Schulfenntnisse zu vervollständigen und zu erweitern, während die jungen Handwerker denselben Zweck in den Fortbildungsschulen erreichen können.

Auch für den Unterricht jener unglücklichen Kinder, welche nicht im Vollbesitz der fünf Sinne sind, ist hinreichend gesorgt. Es bestehen

Taubstummen-Anstalten in

Büren (f.),	Petershagen (ev.) und
Langenhorst (f.),	Soest (ev.).

Blinden-Anstalten in

Paderborn (f.) und Soest (ev.).

*) Mit einem Gymnasium verbunden.

Seminare für die Ausbildung von Volksschul-
lehrern hat Westfalen in

Büren (k.),	Petershagen (ev.),
Hilchenbach (ev.),	Rüthen (k.),
Münster (ifr.),	Soest (ev.),
Warendorf (k.).	

Lehrerinnen-Bildungsanstalten bestehen in
Hagen, Hamm, Münster und Paderborn.

XI. Einige andere gemeinnützige Anstalten.

Irrenanstalten: „Hospiz Marienthal“ bei Münster,
„Bethesda“ bei Lengerich, Kr. Tecklenburg, und „St. Johannes-
Hospital“ bei Niedermarsberg, Kr. Brilon.

Das Landarmenhaus in Benninghausen, Kr. Lippstadt,
für heimatlose arbeitsunfähige Personen.

Die Provinzial-Pflegeanstalten für unheilbare Kranke
in Geske, Kr. Lippstadt, und in Sickelborn, Kr. Soest.

Die Besserungsanstalt für Erwachsene in Benninghausen.

Erziehungsanstalten für verwahrloste Kinder: „Haus
Hall“ bei Gescher, Kr. Roesfeld, „Marienburg“ bei Roesfeld,
„Haus Nazareth“ bei Hamm, Schildesche bei Bielefeld, Klein-
brennen bei Minden u. a.

Die Arbeiter-Kolonieen für arbeitslose aber arbeits-
lustige Personen: „Wilhelmsdorf“ (evangelisch) bei Bielefeld und
„Maria-Been“ (katholisch) bei Großreefen, Kr. Borken.

XII. Verkehrswege und Verkehrsanstalten.

Zahlreiche und wohlgepflegte **Kunststraßen** (Chausseeen)
durchschneiden die Provinz nach allen Richtungen, und es giebt
in Westfalen wohl kaum noch einen Ort von einiger Bedeutung,
der nicht durch eine solche Verbindung in den allgemeinen Ver-
kehr mit hineingezogen wäre. Die Chausseeen werden theils von
der Provinz, theils von den Kreisen und theils von den Gemein-
den unterhalten.

Schiffbare **Kanäle** besitzt die Provinz zur Zeit nicht. Der
frühere **Max=Clemens=Kanal**, welcher sich von Münster in
nördlicher Richtung erstreckt und die Verbindung mit Holland
herstellte, wird seit 50 Jahren nicht mehr befahren und ist